

Pressemitteilung

Kinder- und Jugendplan des Bundes aufgestockt – die Enttäuschung trotzdem riesig

AdB fordert, für eine verlässliche Grundfinanzierung der Verbände im KJP zu sorgen

Berlin, 18. November 2025

Der Haushaltsausschuss des Bundestags hat in seiner Bereinigungssitzung am 13. November 2025 zusätzliche Mittel für den Kinder- und Jugendplan des Bundes (KJP) beschlossen. Der KJP soll im kommenden Jahr um 9,8 Mio. Euro auf 261,1 Mio. Euro aufgestockt werden. Der Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten e. V. (AdB) begrüßt die Stärkung des KJP ausdrücklich. Zugleich zeigt er sich tief enttäuscht, dass die nun beschlossene Aufstockung die bundeszentrale Infrastruktur der Kinder- und Jugendhilfe nicht berücksichtigt und die bundeszentralen Träger wie der AdB von der Erhöhung nicht profitieren.

Erst im letzten Jahr haben die bundeszentralen Träger in der gemeinsamen Kampagne [„Deutschland hat 'nen Plan“](#) die Bedeutung des wichtigsten Förderinstruments der Kinder- und Jugendhilfe auf Bundesebene hervorgehoben. Mit der Kampagne wurde auch deutlich, dass die über den KJP geförderten Verbände und Fachorganisationen die bundesweite Koordinierung, Qualifizierung, Forschung und Netzwerkbildung übernehmen – eine unentbehrliche Struktur für die Kinder- und Jugendhilfe und Jugendarbeit in Deutschland. Als im Koalitionsvertrag die bedarfsgerechte Ausstattung des KJP hervorgehoben wurde, keimte die Hoffnung auf, dass das Anliegen der Kampagne verstanden sei. Diese Hoffnung ist mit dem Haushaltsentwurf zunichtegemacht.

Der Hinweis darauf, dass der Förderansatz zumindest gleichgeblieben ist, ist wenig hilfreich. Inflation, Preissteigerungen und gestiegene Personalkosten führen zu einer faktischen Kürzung. Und das vor dem Hintergrund wachsender Aufgaben und Herausforderungen wie beispielsweise dem Ausbau des Ganztags und die Demokratieskepsis auch unter jungen Menschen.

Der AdB fordert die Bundesregierung und den Bundestag dringend auf, für eine verlässliche Grundfinanzierung der Verbände im KJP zu sorgen. Für Gespräche, die die Bedeutung der Strukturen für die Kinder- und Jugendhilfe und Jugendarbeit deutlich machen, steht der AdB gerne zur Verfügung.

Ansprechpartner für inhaltliche Fragen:

Ina Bielenberg, Geschäftsführerin des AdB | E-Mail: bielenberg@adb.de

Pressekontakt:

Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten, Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Dr. Friedrun Erben, Tel.: 030/400 401 11 | E-Mail: erben@adb.de